

**Beschlussprotokoll der 386. Sitzung des Akademischen Senates  
der Humboldt-Universität zu Berlin  
vom 21.04.2020  
- Videokonferenz -**

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Frau Prof. Därmann (10.45 bis 14.10 Uhr), Herr Prof. Grethe, Herr Prof. Heger, Herr Prof. Kipf, Herr Prof. Klapper, Herr Prof. Kulke (ab 9.50 Uhr), Herr Prof. Marksches, Frau Prof. Metzler, Frau Prof. Schreiber, Frau Prof. Schwalm (bis 13.50 Uhr), Frau Prof. Specht (bis 14 Uhr), Herr Prof. Staudacher (bis 12.30 Uhr), Frau Prof. Vedder

Akademische MA:

Herr PD Dr. Flogaus, Frau Dr. Gründer, Frau Dr. Schaumburg, Frau PD Dr. Dorgerloh

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Dr. Morgenstern, Herr Rauschenberg, Herr Dr. Steinborn, Frau Weigt

Studierende:

Frau Ziegler, Herr Rüstemeier, Frau Richter, Frau Sarbo

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:**

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst
Vizepräsident (VPH):	Herr Dr. Kronthaler
Vizepräsidentin (VPL):	Frau Prof. Dr. Obergfell
Vizepräsident (VPF):	Herr Prof. Frensch
Personalrat (GPR):	Herr Bowskill
Personalrat (HSB):	Herr Pawlak
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Herr Prof. Felsch (TOP 3), Herr Prof. Kramer (TOP 4), Herr Prof. Wahl (TOP 5), Herr Prof. Caruso (TOP 6), Herr Prof. Kassung (TOP 7), Herr Prof. Nyakatura (TOP 8 und 9), Frau Dr. Brodessa (TOP 11), Frau Dr. Lindemann-von Trzebiatowski (PB1), Herr Andreas Spreier (PB1KUR)

**Dauer der Sitzung:** 09.15 bis 14.15 Uhr

**TOP 1:  
Bestätigung der Tagesordnung**

**Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:**

**Nichtöffentlicher Teil**

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 17.03.2020
3. Vorschlag für die Besetzung der W3-Professur für "Gestaltung und Wissensgeschichte" am Institut für Kulturwissenschaft der Kultur-, Sozial- und

Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 027/20)

4. Berufungsliste zur Besetzung der W3-Professur für „Interdisziplinäre Mathematik“ (im Rahmen des 1000 Professuren-Programms zur Besetzung nach W1 mit Tenure-Track auf W2) am Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (AS 034/20)
5. Vorschlag für die Besetzung der W1-Professur für "Sportpsychologie" mit Tenure Track nach W2 am Institut für Sportwissenschaft der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 036/20)
6. Vorschlag für die Besetzung der W2-Professur für "Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität" mit Tenure-Track nach W2 am Institut für Erziehungswissenschaften der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 037/20)
7. Vorschlag für die Besetzung der W2-S-Professur für "Religion, Kultur und Moderne" am Institut für Kulturwissenschaft der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (AS 039/20)
8. Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professur an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (AS 023/20)
9. Verleihung einer außerplanmäßigen Professur an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (AS 025/20)
10. Benennung von Mitgliedern für die Kommission zur Überprüfung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens (AS 033/20)
11. Bestellung einer Direktorin des Zentrums für Inklusionsforschung Berlin (ZfIB) (AS 042/20)
12. Verschiedenes

**Öffentlicher Teil – Beginn gegen 10.30 Uhr**

13. Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 17.03.2020
14. Berichte des Präsidiums/Anfragen
15. Gesetzentwurf der Landesregierung zur Errichtung der Collaboration Platform der Berlin University Alliance als Körperschaft öffentlichen Rechts (AS 040/20)
16. Wiedervorlage der Satzung des IZ Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung (GSZ) – zweite Lesung – (AS 011/20)
17. Satzung zur IT-Organisation der HU – erste Lesung – (AS 038/20)
18. Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an der Humboldt-Universität zu Berlin (AS 050/20)
19. Vierte Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen (AMB Nr. 22/2015) (AS 047/20)
20. Einrichtung des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit dem Fach Katholische Theologie für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und

Gymnasien (AS 035/20)

21. Einrichtung des Studienfachs Evangelische Theologie für den Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen (AS 044/20)
22. Einrichtung des Studienfachs Islamische Theologie für den Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen (AS 045/20)
23. Einrichtung des Studienfachs Katholische Theologie für den Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen (AS 046/20)
24. Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Monobachelorstudium im Fach Chemie (AS 048/20)
25. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Ökonometrie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (AS 015/20)
26. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Statistik und Data Science an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (AS 019/20)
27. Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung für die S-W2-Professur "Geschichte Europas (19.-21. Jhd.)" am Institut für Geschichtswissenschaften in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch, einzurichten als ad-personam-Verfahren für die Dauer von 5 Jahren (AS 028/20)
28. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-S-Professur für „Humangeographie mit dem Schwerpunkt raumbezogener sozialwissenschaftlicher Infrastrukturforschung“ am Geographischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (gemeinsame Berufung mit dem Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung, IRS) (AS 031/20)
29. Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Geschichte und Gesellschaft Großbritanniens (British History and Society) (AS 041/20)
30. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur mit Tenure Track für Vergleichende Theologie in islamischer Perspektive am Berliner Institut für Islamische Theologie (AS 049/20)
31. Verschiedenes

**TOP 2:**

**Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom**

Der Akademische Senat bestätigt den nicht-öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 17.03.2020.

**TOP 3:**

**Vorschlag für die Besetzung der W3-Professur für "Gestaltung und Wissensgeschichte" am Institut für Kulturwissenschaft der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 027/20)**

**- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Prof. Felsch erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 027/2020.**

**Der Akademische Senat folgt dem Listenvorschlag der Fakultät für die Besetzung der W3-Professur für „Gestaltung und Wissensgeschichte“.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

**TOP 4:**

**Berufungsliste zur Besetzung der W3-Professur für „Interdisziplinäre Mathematik“ (im Rahmen des 1000 Professuren-Programms zur Besetzung nach W1 mit Tenure-Track auf W2) am Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
(AS 034/20)**

- **Ausschluss der Öffentlichkeit –**

Herr Prof. Kramer erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 034/2020.**

**Der Akademische Senat stimmt der Berufsliste zur Besetzung der Stelle einer W3-Professur für „Interdisziplinäre Mathematik“ (im Rahmen des 1000 Professuren-Programms zur Besetzung nach W1 mit Tenure-Track auf W2) am Institut für Mathematik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zu.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 2.

**TOP 5:**

**Vorschlag für die Besetzung der W1-Professur für "Sportpsychologie" mit Tenure Track nach W2 am Institut für Sportwissenschaft der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 036/20)**

- **Ausschluss der Öffentlichkeit –**

Herr Prof. Wahl erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 036/2020.**

**Der Akademische Senat folgt dem Listenvorschlag der Fakultät für die Besetzung der W1-Professur für „Sportpsychologie“ mit Tenure Track nach W2.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 3.

**TOP 6:**

**Vorschlag für die Besetzung der W2-Professur für "Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität" mit Tenure-Track nach W2 am Institut für Erziehungswissenschaften der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 037/20)**

- **Ausschluss der Öffentlichkeit –**

Herr Prof. Caruso erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 037/2020.**

**Der Akademische Senat folgt dem Listenvorschlag der Fakultät für die Besetzung der W2-Professur für „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität“ mit Tenure-Track nach W2.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 4.

**TOP 7:**

**Vorschlag für die Besetzung der W2-S-Professur für "Religion, Kultur und Moderne" am Institut für Kulturwissenschaft der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 039/20)**

**- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Prof. Kassung erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 039/2020.**

**Der Akademische Senat folgt dem Listenvorschlag der Fakultät zur Besetzung der W2-S-Professur für „Religion, Kultur und Moderne“.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 5.

**TOP 8:**

**Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professur an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 023/20)**

**-Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Prof. Nyakatura erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 023/2020.**

**Der Akademische Senat befürwortet die Verleihung der Würde einer ausplanmäßigen Professur.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 6.

**TOP 9:**

**Verleihung einer außerplanmäßigen Professur an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 025/20)**

**- Ausschluss der Öffentlichkeit-**

Herr Prof. Nyakatura erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 025/2020.**

**Der Akademische Senat befürwortet die Verleihung der Würde einer außerplanmäßigen Professur.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 7.

**TOP 10:**

**Benennung von Mitgliedern für die Kommission zur Überprüfung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens  
(AS 033/20)**

**- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Prof. Frensch erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 033/2020.**

**Der Akademische Senat der Humboldt-Universität benennt Mitglieder für die Kommission zur Überprüfung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 8.

**TOP 11:**

**Bestellung einer Direktorin des Zentrums für Inklusionsforschung Berlin (ZfIB)  
(AS 042/20)**

**- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Frau Dr. Brodesser erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 042/2020:**

**Der Akademische Senat der Humboldt-Universität bestätigt Prof. Dr. Wansing als neue Direktorin des Zentrums für Inklusionsforschung Berlin für zwei Jahre.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 9.

**TOP 12:**

**Verschiedenes**

**- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 10.

**TOP 13:**

**Bekanntgabe der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 17.03.2020**

Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 17.03.2020.

**TOP 14:**

**Berichte des Präsidiums/Anfragen**

Frau Prof. Kunst geht auf die gegenwärtige Lage im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ein. Sie dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in dieser besonderen Situation mit großem Engagement und Kreativität die Universität als lebendigen Ort erhalten. Das Sommersemester 2020 sei gestern als Digitales Semester gestartet. Bereits am ersten Tag habe es rund 200 Videokonferenzen mit jeweils bis zu 200 Teilnehmenden gegeben. Die Coronazeit wirke sich auch besonders auf die internationalen Beziehungen der HU aus. Für viele Förderprogramme seien die Antragsfristen verlängert worden und es sei ein Notfonds für ausländische Studierende geschaffen worden. Gemäß den Anordnungen des Landes befinde sich die Universität nach wie vor im Präsenznotbetrieb. Man gehe davon aus, dass dies noch eine längere Zeit so fortbestehen werde, aber die Erweiterung der Zutrittsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HU werde geprüft.

Herr Prof. Frensch berichtet, dass zwei Professoren der HU - Prof. Arlinghaus und Prof. Drosten - den Communicator-Preis 2020 der DFG erhalten hätten, welcher die höchste nationale Auszeichnung für Wissenschaftskommunikation darstelle. Begehungen der DFG im Rahmen von SFB-Anträgen würden derzeit nicht durchgeführt, stattdessen werden alle Unterlagen auch zu Vorträgen, die stattgefunden hätten, schriftlich eingereicht. Auch das Leben in der BUA gehe weiter und es würden Entscheidungen, die der augenblicklichen Lage angemessen seien, getroffen. Man diskutiere über Möglichkeiten zu virtuellen Disputationen. Dies gestalte sich ungeheuer schwierig, da die beteiligten Partner hier sehr weit auseinander lägen.

Herr Dr. Kronthaler erklärt zum Präsenznotbetrieb, dass es die Personalabteilung mit der Gehaltsstelle geschafft hätte, die Gehaltszahlungen und Weiterbeschäftigungen zu sichern. Problematisch sei die Bearbeitung von Neueinstellungen.

Das Projekt „humboldt gemeinsam“ sei auf digitale Formate umgestellt worden.

Noch im April sollen die Mittelzuweisungen für 2020 erfolgen. Für die Haushaltsabteilung sei eine neue Leiterin gefunden worden, die ihren Dienst im Herbst antreten werde.

Frau Prof. Obergfell berichtet, dass das Sommersemester gestern mit ca. 85 % Abdeckung des Lehrangebotes in digitaler Form gestartet sei. Es handele sich um ein Semester, das den Studierenden so weit wie möglich die Fortsetzung ihres Studiums ermöglicht soll. Dazu gehöre, dass alle Leistungspunkte, die in diesem Semester erworben werden, angerechnet werden. Zugleich solle niemandem ein Nachteil daraus entstehen, dass Lehrveranstaltungen oder Prüfungen, die aus guten Gründen nicht digital durchgeführt werden können, zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden müssen. Daher zähle das kommende Sommersemester zwar als Hochschulse semester, werde aber nicht als Fachsemester gewertet.

Unter bestimmten Voraussetzungen würden Präsenzprüfungen stattfinden können. Für digitale Prüfungsformate müsse die ZSP-HU angepasst werden, was bereits in Arbeit sei. Eine Entscheidung der Senatsverwaltung dazu müsse abgewartet werden. Zur Unterstützung der Lehrenden sei die Taskforce Digitale Lehre eingerichtet worden. Die Erfahrungen des digitalen Sommersemester 2020 würden wissenschaftlich begleitet, evaluiert und später in ein Gesamtkonzept zur Digitalisierung einfließen.

Mitglieder des AS und Redeberechtigte stellen Nachfragen bzw. machen Anmerkungen zu:

- dem Anteil der digitalen Lehrveranstaltungen und wie dieser erhoben worden sei
- Konditionen zu Vertragsverlängerungen befristeter Beschäftigter
- Zutrittsregelungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HU im Präsenznotbetrieb
- Regelungen des Bibliotheksbetriebs der HU
- der Höhe des Notfonds für ausländische Studierende und einer eventuellen Aufstockung desselben, sowie der Höhe der monatlichen Finanzierungshilfe für Berechtigte
- der Verlängerung auslaufender Studiengänge
- der Beteiligung des RefRates am Pandemiestab
- eines vermutlich rechtswidrigen Beschlusses eines Institutsrates zu Beteiligungsrechten Studierender
- dem Erwerb von Leistungspunkten bei Kapazitätsbeschränkungen für Lehrveranstaltungen
- Präsenzbedarf bzgl. kritischer Fälle im Rahmen der therapeutischen Hochschulambulanz der Psychologie
- verzögerte Neueinstellungen im Hinblick auf notwendige Lehrveranstaltungen
- dem Digitalisierungstau bzw. einer Digitalisierungsstrategie an der HU
- mangelhafter Kommunikation an Studierende in der Corona-Krise

Die An- und Nachfragen wurden in der Sitzung beantwortet. Antworten s. Anlage 11.

#### **TOP 15:**

#### **Gesetzentwurf der Landesregierung zur Errichtung der Collaboration Platform der Berlin University Alliance als Körperschaft öffentlichen Rechts (AS 040/20)**

Frau Prof. Kunst und Herr Dr. Kronthaler erläutern die Vorlage.

Das vom Land vorgelegte Gesetz sei sachgerecht, um neue Infrastrukturen in der BUA zu schaffen. Dazu werde eine neutrale Geschäftsstelle in Äquidistanz zu den vier beteiligten Partnern aufgebaut. Des Weiteren sollen die Bedarfe der Naturwissenschaften bei Großinvestitionen, die überinstitutionelle Zusammenarbeit auch mit außeruniversitären Partnern und ein erleichterter Zugang zu universitären Ressourcen der Partner für zukünftige Angehörige der BUA gefördert werden.

Dazu sei der Angehörigenstatus von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Verbund im Rahmen des Gesetzes und unter Beteiligung der Partner zu regeln. Die Wahl einer Körperschaft öffentlichen Rechts als Rechtsform erleichtere die Kooperation, da die beteiligten Partner ebenfalls unter einer solchen Rechtsform handeln.

Es liegt eine Stellungnahme der Gruppe der MTSV vor, s. Anlage 12.

Mitglieder des AS diskutieren zu:

- Beteiligungsrechten der akademischen Gremien der von der Entscheidung der Kollaborationsplattform betroffenen Partner
- der Zusammensetzung und der fraglichen Mehrheit der HSL im wissenschaftlichen Beirat der BUA
- der Beteiligung des wissenschaftlichen Beirats beim Erlass von Satzungen der Körperschaft
- Berichtspflichten der Plattform über Beschlussvorlagen und Entscheidungen gegenüber den Gremien der vier Einrichtungen
- Benennung von Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats durch die Mitgliedergruppen
- finanzielle und infrastrukturelle Auswirkungen von Aktivitäten der BUA auf die beteiligten Partner
- die Beteiligung der Frauenbeauftragten der Partneruniversitäten und der Charité
- die Integration von Lehraspekten

Zusammenfassend sehe der Akademische Senat Änderungs- bzw. Präziserungsbedarf des vorgelegten Gesetzes in §3 (Beteiligungsrechte), §6 (Kompetenzen Vorstand), §7 (Zusammensetzung, Aufgaben, Beteiligung des wissenschaftlichen Beirats) und §15 (Jahresfrist und Rechtsnachfolge zu Arbeitsverhältnissen) und Berichtspflichten.

Herr Bowskill beantragt zur GO des AS die **Vertagung der Vorlage** unter Hinweis auf offene Fragen zur Beteiligung von Personalvertretungen in der BUA.

**Der Antrag auf Vertagung wird mit 6 Ja- und 14 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.**

Herr Rüstemeier stellt den **Änderungsantrag** zum Beschlusstext:

**Der Akademische Senat lehnt den Gesetzentwurf zur Einrichtung einer BUA Collaboration Platform als KöR in der derzeitigen Form ab und fordert den Senat von Berlin zu einer Überarbeitung auf. Gerade, wenn die Plattform nicht lediglich rein administrative Aufgaben hat, muss die angemessene Beteiligung aller Statusgruppen gewährleistet werden.**

**Der Änderungsantrag wird mit 8 Ja- und 11 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.**

Herr Dr. Morgenstern stellt den **Änderungsantrag** den 2. Satz des Antrages von Herrn Rüstemeier zu streichen und nur den 1. Satz als Beschluss zu fassen, hilfsweise bei Ablehnung dieses Antrages das Wort „zustimmend“ im ursprünglichen Beschlusstext zu streichen.

**Der Akademische Senat fasst gemäß des Änderungsantrages von Herrn Dr. Morgenstern mit 12 Ja- und 11 Nein-Stimmen den Beschluss AS 040/2020:**

**Der Akademische Senat lehnt den Gesetzentwurf zur Einrichtung einer BUA Collaboration Platform als KöR in der derzeitigen Form ab und fordert den Senat von Berlin zu einer Überarbeitung auf.**

Herr Dr. Morgenstern stellt den **Antrag zur GO des AS** die Sitzungszeit des AS zu verlängern.



**Der Antrag zur Verlängerung der Sitzungszeit wird bei Nichterreichung einer 2/3-Mehrheit der per Videokonferenz zugeschalteten (anwesenden) Mitglieder des AS abgelehnt.**

**TOP 16:**

**Wiedervorlage der Satzung des IZ Georg-Simmel-Zentrum für  
Metropolenforschung (GSZ) – zweite Lesung –  
(AS 011/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**TOP 17:**

**Satzung zur IT-Organisation der HU – erste Lesung –  
(AS 038/20)**

Herr Dreyer erläutert die Vorlage.

Die notwendig gewordene überarbeitete Fassung der Satzung habe eine lange Abstimmungskette hinter sich. Herr Pawlak bemängelt, dass gemäß vorgelegter Satzung die/der Sicherheitsbeauftragte personenidentisch mit dem Leiter der IT sein könne. Hier sei eine Kontrollfunktion nicht gegeben. Er verweist darauf, dass der Landesrechnungshof genau diese Funktionsbündelung bemängelt habe.

Die erste Lesung wird in der nächsten Sitzung des Akademischen Senats fortgesetzt.

**TOP 18:**

**Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an  
der Humboldt-Universität zu Berlin  
(AS 050/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**TOP 19:**

**Vierte Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den  
Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen (AMB Nr. 22/2015)  
(AS 047/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**TOP 20:**

**Einrichtung des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit dem Fach  
Katholische Theologie für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und  
Gymnasien  
(AS 035/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**TOP 21:**

**Einrichtung des Studienfachs Evangelische Theologie für den  
Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen  
(AS 044/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**TOP 22:**

**Einrichtung des Studienfachs Islamische Theologie für den Bachelorstudiengang  
Bildung an Grundschulen  
(AS 045/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**TOP 23:  
Einrichtung des Studienfachs Katholische Theologie für den  
Bachelorstudiengang Bildung an Grundschulen  
(AS 046/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**TOP 24:  
Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das  
Monobachelorstudium im Fach Chemie  
(AS 048/20)**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

Im Einvernehmen mit dem AS werden die Vorlagen zu Strukturprofessuren TOPe 25, 26, 29 und 30 en-bloc abgestimmt.

**TOP 25:  
Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für  
Ökonometrie an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 015/20)**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war positiv.  
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst bei einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen den Beschluss AS 015/2020:**

- 1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Ökonometrie. Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich des Ausscheidens des aktuellen Stelleninhabers/ vorbehaltlich der Finanzierung.**
- 2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

**TOP 26:  
Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Statistik  
und Data Science an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
(AS 019/20)**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war positiv.  
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst bei einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen den Beschluss AS 019/2020:**

**1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für Statistik und Data Science an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.**

**2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

**TOP 27:**

**Antrag auf Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung für die S-W2-Professur "Geschichte Europas (19.-21. Jhd.)" am Institut für Geschichtswissenschaften in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch, einzurichten als ad-personam-Verfahren für die Dauer von 5 Jahren  
(AS 028/20)**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst bei sechs Enthaltungen den Beschluss AS 028/2020:**

**1. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung für die S-W2-Professur "Geschichte Europas (19.-21. Jhd.)" am Institut für Geschichtswissenschaften in Kooperation mit dem Centre Marc Bloch, einzurichten als ad-personam-Verfahren für die Dauer von 5 Jahren.**

**2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

**TOP 28:**

**Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-S-Professur für „Humangeographie mit dem Schwerpunkt raumbezogener sozialwissenschaftlicher Infrastrukturforschung“ am Geographischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (gemeinsame Berufung mit dem Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung, IRS)  
(AS 031/20)**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle nicht im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst bei sechs Enthaltungen und einer Neinstimme den Beschluss AS 031/2020:**

**I. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-S-Professur für „Humangeographie mit dem Schwerpunkt raumbezogener sozialwissenschaftlicher Infrastrukturforschung“ am Geographischen Institut der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (gemeinsame Berufung mit dem Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung, IRS).**

**II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

**TOP 29:**

**Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur Geschichte und Gesellschaft Großbritanniens (British History and Society)  
(AS 041/20)**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst bei einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen den Beschluss AS 041/2020:**

**1. Der Akademische Senat beschließt die Einrichtung, Zweckbestimmung und Freigabe der W2-Professur für Geschichte und Gesellschaft Großbritanniens.**

**2. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

**TOP 30:**

**Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur mit Tenure Track für Vergleichende Theologie in islamischer Perspektive am Berliner Institut für Islamische Theologie (AS 049/20)**

Frau Prof. Kunst erläutert die Vorlage.

Das Votum der EPK war positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst bei einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen den Beschluss AS 049/2020:**

**I. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung der W1-Professur für Vergleichende Theologie am BIT mit einer 6-jährigen Laufzeit aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und nach der Förderung als Strukturstelle, die im Rahmen zukünftiger Hochschulverträge von der Senatskanzlei (Brief 24.01.2020) zugesagt wurde.**

**II. Mit der Umsetzung des Beschlusses beauftragt der Akademische Senat die Präsidentin.**

**TOP 31:**

**Verschiedenes**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

Die Sitzungsleiterin schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst  
Sitzungsleiterin

Dr. Gabriela Lindemann-v. Trzebiatowski  
Protokoll



08/06/20, PRef

---

**Beschlussverantwortliche zur Sitzung des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin am 19.05.2020:**

P/PB: Frau Ziegler hat bei der Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 21.04.2020 bemängelt, dass im Protokoll unter „Berichte des Präsidiums/Anfragen“ zwar die Anfragen an das Präsidium aufgeführt würden, aber nicht die Antworten des Präsidiums. Sie bittet, diese zu ergänzen.

Frau Kunst hat erklärt, dass die Fragen, zu denen das Präsidium nicht schon über andere Medien umfassend informiert habe, ganz kurz schriftlich beantwortet werden und diese kurzen Antworten an das Protokoll angehängt würden.

**Protokoll zur 386. Sitzung des Akademischen Senats der Humboldt-Universität zu Berlin am 21.04.2020, TOP 14, S. 7:**

[...] Mitglieder des AS und Redeberechtigte stellen Nachfragen bzw. machen Anmerkungen zu:

**1. dem Anteil der digitalen Lehrveranstaltungen und wie dieser erhoben worden sei**

- Es werden im digitalen Sommersemester der Humboldt-Universität durchschnittlich 87% des Lehrangebots digital angeboten. Die Erhebung erfolgte im VPL-Ressort durch Abfrage bei den Fakultäten und einem Abgleich mit dem im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Lehrangebot für das Sommersemester 2020.

**2. Konditionen zu Vertragsverlängerungen befristeter Beschäftigter**

- Siehe die am 05.06.2020 an alle Bereichsleitungen versandte Information zum WissZeitVG:
- Bundestag und Bundesrat haben das Gesetz zur Unterstützung von Wissenschaft und Studierenden aufgrund der COVID-19-Pandemie (Wissenschafts- und Studierendenunterstützungsgesetz) beschlossen. Es ist rückwirkend zum 01.03.2020 in Kraft getreten. Mit dem Gesetz wird in § 7 WissZeitVG folgender Absatz 3 eingefügt: „Die nach § 2 Absatz 1 Satz 1 und 2 insgesamt zulässige Befristungsdauer verlängert sich um sechs Monate, wenn ein Arbeitsverhältnis nach § 2 Absatz 1 zwischen dem 1. März 2020 und dem 30. September 2020 besteht. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates die zulässige Befristungsdauer höchstens um weitere sechs Monate zu verlängern, soweit dies aufgrund fortbestehender Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der Bundesrepublik Deutschland geboten erscheint; die Verlängerung ist auch auf Arbeitsverhältnisse zu erstrecken, die nach dem 30. September 2020 und vor Ablauf des in der Rechtsverordnung genannten Verlängerungszeitraums begründet werden.“
- Damit ist die Grundlage geschaffen, wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, die ihr Qualifikationsvorhaben aufgrund der Einschränkungen während der COVID-19-Pandemie nicht wie geplant abschließen können, auch über die bisherige Höchstbefristungsdauer von sechs Jahren vor der Promotion bzw. von sechs Jahren nach der Promotion für bis zu weitere sechs Monate weiterbeschäftigen zu können.

**3. Zutrittsregelungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HU im Präsenznotbetrieb**

- Siehe die in der 6. Dienstanweisung zum eingeschränkten Betrieb vom 05.06.2020 getroffenen und verbreiteten Regelungen:
- „Eine Rückkehr zum Präsenzlehrbetrieb und eine Öffnung der Universität für den Publikumsverkehr finden nicht statt. Unabhängig von dieser Regelung haben alle Beschäftigten ab dem 08.06.2020 die Möglichkeit, unter den nachfolgenden Bestimmungen und unter Beachtung der weiter unten beschriebenen Sicherheitsvorkeh-

rungen wieder ihren Arbeitsplatz vor Ort zu nutzen. Dies ist mit den Dienstvorgesetzten abzustimmen.“

**4. Regelungen des Bibliotheksbetriebs der HU**

- Ab dem 04.05.2020 bietet die Universitätsbibliothek sukzessive wieder die Ausleihe und Rückgabe von Literatur an. Die kontaktarme Ausleihe und Rückgabe wird dabei je nach baulicher und organisatorischer Situation unterschiedlich umgesetzt.
- <https://www.ub.hu-berlin.de/shared/news/bereiche/benutzung/ingeschraenkter-ausleihbetrieb-ab-dem-04-05.2020>

**5. der Höhe des Notfonds für ausländische Studierende und einer eventuellen Aufstockung desselben,**

- Die Abteilung Internationales hat in Existenznot geratene Studierende und Promovierende unterstützt. Es wurden 51 Stipendien in Gesamthöhe von 82.000 € vergeben, davon sieben an Promovierende und 44 an Bachelor- und Masterstudierenden.
- <https://www.international.hu-berlin.de/de/aktuell/corona-notfonds>

**6. sowie der Höhe der monatlichen Finanzierungshilfe für Berechtigte der Verlängerung auslaufender Studiengänge**

- Eine entsprechende monatliche Finanzierungshilfe ist nicht vorgesehen.

**7. der Beteiligung des RefRates am Pandemiestab**

- Der RefRat ist wie alle Mitbestimmungsorgane der Humboldt-Universität Teil der AG Pandemie.

**8. eines vermutlich rechtswidrigen Beschlusses eines Institutsrates zu Beteiligungsrechten Studierender**

- Die Beantwortung ist am 22.05.2020 schriftlich durch die Dekanin der Philosophischen Fakultät erfolgt.

**9. dem Erwerb von Leistungspunkten bei Kapazitätsbeschränkungen für Lehrveranstaltungen**

- Es konnte keine flächendeckende Absenkung der Teilnehmer\*innenzahlen bei Lehrveranstaltungen festgestellt werden. Einige Institute haben ihre Lehrveranstaltungen für mehr Teilnehmer\*innen als üblich geöffnet.

**10. Präsenzbedarf bzgl. kritischer Fälle im Rahmen der therapeutischen Hochschulambulanz der Psychologie**

- Die Patientenversorgung musste entsprechend der Eindämmungsverordnungen des Landes zunächst logistisch neu organisiert werden. Eine Minimalversorgung konnte jedoch angeboten werden. Mittlerweile sollte sich der Betrieb normalisiert haben. Ebenso ist die Durchführung von psychologischen Studien mit ProbandInnen wieder möglich.

**11. verzögerte Neueinstellungen im Hinblick auf notwendige Lehrveranstaltungen**

- Alle der Abteilung III vorliegenden Anträge werden bearbeitet.

**12. dem Digitalisierungstau bzw. einer Digitalisierungsstrategie an der HU**

- Obwohl es bereits vor der Corona-Pandemie digitale Lehrangebote gab, ist bereits jetzt deutlich, dass die Pandemie die bisherigen Digitalisierungsbestrebungen der Universität erheblich beschleunigt. Mithilfe einer Evaluierung des digitalen Sommersemesters werden nach dem Semester Vor- und Nachteile dieser Umstellung und der ergriffenen Maßnahmen ausgewertet. Die Ergebnisse der Evaluation werden außerdem in den Prozess zur Erarbeitung des Leitbilds Lehre und der Digitalisierungsstrategie einfließen.

**13. mangelhafter Kommunikation an Studierende in der Corona-Krise**

- Seit Beginn der Krise werden nahezu wöchentlich Informationen über die neuesten Entwicklungen im Bereich Studium von der Universitätsleitung an den zentralen Studierendenverteiler versandt. Studierende werden außerdem auf der zentralen Webseite der Humboldt-Universität u.a. über die FAQs, auf den Webseiten der Fakultäten und Institute, durch das Studierendenservicecenter Compass sowie über den offiziellen Twitterkanal der HU informiert. Gemeinsam mit den Studierendenvertreter\*innen wurde besprochen, dass dieses Kommunikationsangebot auf weitere Plattformen ausgeweitet werden soll, um noch mehr Studierende zu erreichen. Zugleich nimmt die Universitätsleitung jederzeit gern Hinweise von Studierenden auf, welche Informationen sie darüber hinaus vermissen.

**Stellungnahme der Gruppe der MTSV der Humboldt-Universität zu Berlin zum  
Gesetzentwurf zur Errichtung der Kollaborationsplattform der Berlin University Alliance als  
Körperschaft öffentlichen Rechts und zur Änderung des Berliner Hochschulgesetzes  
(Sitzung des AS der HU; 21.04.20; TOP 15: Vorlage Nr. 040/20)**

Der Förderantrag sieht die Einrichtung einer solchen Plattform vor und die Errichtung als Körperschaft des öffentlichen Rechts erscheint sinnvoll und richtig. Dennoch sehen wir im Gesetzentwurf ganz wesentliche Dinge ungeregelt bzw. nicht ausreichend den Erfordernissen der akademischen Selbstverwaltung entsprechend gestaltet und bitten aus diesem Grunde, unsere Bedenken einer Stellungnahme der HU an die Senatskanzlei zu diesem Gesetz beizufügen.

Im Übrigen waren schon während des Begutachtungsprozesses zum Antrag Stimmen aus verschiedenen Richtungen laut geworden, dass an den beschriebenen Governancestrukturen und Beteiligungsmöglichkeiten sowohl der Einrichtungen insgesamt als auch der Mitgliedergruppen noch auszugestalten und weiterzuentwickeln wäre. Der vorliegende Gesetzentwurf deutet leider in eine damit ganz sicher nicht gemeinte Richtung.

Im Antrag vorgesehen war eine Plattform, die rein administrativ wirksam werden sollte. Das Gesetz sieht nun aber offensichtlich auch darüber hinausgehendes inhaltliches Agieren vor. Soweit die Kollaborationsplattform also Entscheidungen treffen können soll, die mindestens strategisch sowohl strukturell als auch organisatorisch bzw. wissenschaftlich profilbildend Weichen in den vier beteiligten Partnern stellen werden, sind die im Gesetz formulierten Governancestrukturen entsprechend den Prinzipien der akademischen Selbstverwaltung in einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft vorzusehen, deren wesentliche Bestandteile Mitbestimmung und Kontrolle durch alle Mitgliedergruppen der vier Einrichtungen sind. Die Regelungen des § 3 sind in dieser Hinsicht zu unbestimmt und nicht ausreichend, denn auch die in § 2 beschriebene breite Palette an Aufgaben zeigt, dass es um eine wissenschaftsadäquate Organisation bis in die Einrichtungen hinein gehen wird. Bisher ist die Plattform lt. diesem Entwurf aber nicht nur ohne Gremienbeteiligung und ohne Mitbestimmung, sondern dürfte Entscheidungen treffen, die direkt und/oder indirekt Gremienkompetenzen der Partner betreffen und damit per Gesetz diese einschränken würden. Mindestens müssen konkrete Berichtspflichten der Plattform über Beschlussvorlagen und Entscheidungen gegenüber den Gremien der vier Einrichtungen festgelegt werden. Und die Mitbestimmung in diesen darf nicht dadurch unterlaufen werden, dass nur Entscheidungen, die sich „nicht unerheblich auf wissenschaftsrelevante Belange der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Partner auswirken“ einer Mitwirkung unterliegen und diese auf Wissenschaftler\*innen beschränkt ist.

Offen ist aus unserer Sicht auch die Abgrenzung zwischen Beschlüssen für die Plattform und Beschlüssen mit Auswirkungen auf die Einrichtungen. Soweit die Plattform Verträge zu Lasten der Partner abschließen darf, die den Zugriff auf die personellen und sächlichen, letztlich finanziellen Ressourcen der Partner ermöglichen, müssen die Gremien der Partner jeweils den inhaltlichen und quantitativen Rahmen dafür setzen können.

Die weitreichenden Befugnisse des Vorstands nach § 6 Abs. 4 des Gesetzentwurfs und die eingeschränkte Kontrolle durch einen exklusiven Wissenschaftlichen Rat entsprechen nicht den demokratischen Anforderungen an eine öffentlich-rechtliche Einrichtung und nicht den Prinzipien der Gewaltenteilung. Sie müssen unseres Erachtens vor einer Verabschiedung des Gesetzes durch funktionierende Strukturen der Kontrolle und Mitbestimmung ergänzt werden, die einen Einfluss aller Mitgliedergruppen der vier beteiligten Partner auf die wissenschaftlichen und strukturellen Weichenstellungen durch die Plattform ermöglichen.

Insbesondere ist nach unserer Ansicht bei der Satzungsgebung unbedingt die Beteiligung und das Einvernehmen der Gremien der vier Partner sicherzustellen. Auch über den Angehörigenstatus von Mitgliedern der vier Einrichtungen in der Plattform darf unseres Erachtens nicht allein der Vorstand entscheiden.

Die in § 7 Abs. 1 geregelte Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Rats entspricht nicht dem Grundsatz der Beteiligung der Mitgliedergruppen in der Gruppenuniversität lt. BerlHG. Ausserdem muss klargestellt werden, dass die Mitglieder aus den Gruppen heraus gewählt oder benannt werden.